SIEMENS

Presse

München, 18. April 2016

Siemens und Valeo streben führende Marktposition bei Antriebssystemen für Elektroautos an

- **50/50-Joint Venture zur Herstellung von Hochspannungsantrieben für Elektroautos**
- **Zwei starke Partner, deren Umfang und Portfolio sich perfekt ergänzen**
- **Neues Joint Venture als durchsetzungskräftiger Akteur im schnell wachsenden Markt für Antriebselektrifizierung**
- **Schwerpunkt auf innovative und kosteneffiziente Hochspannungskomponenten und -systeme für Elektroautos in globalen Volumenmärkten**

Siemens und Valeo haben eine Vereinbarung über die Gründung eines Joint Ventures für Hochspannungsantriebe unterzeichnet. Damit schaffen beide Unternehmen einen weltweit führenden Anbieter für innovative und kosteneffiziente Hochspannungskomponenten und -systeme für Elektrofahrzeuge jeglicher Art, von Hybridfahrzeugen und Plug-in-Hybriden bis hin zu reinen Elektrofahrzeugen. Aufbauend auf den sich ergänzenden Umfang und Produktbestand der beiden Unternehmen wird das Joint Venture maßgebliche Synergieeffekte in der Produktion und Beschaffung bringen und die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und Rentabilität legen. Es wird erwartet, dass der Markt für Fahrzeugkomponenten für Elektroautos bis 2020 mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von mehr als 20 Prozent wachsen wird. Die Vereinbarung legt fest, dass Siemens und Valeo mit jeweils 50 Prozent am Joint Venture beteiligt sein werden und damit die gemeinsame Kontrolle über das neue Unternehmen ausüben; ihre Anteile konsolidieren Siemens und Valeo nach der Equity-Methode.

„Wir freuen uns sehr über die Perspektiven, die uns die Kombination unserer Stärken mit Siemens bei Elektroantriebssystemen bringt“, sagte Jacques

Aschenbroich, Vorstandsvorsitzender von Valeo. „Mit der Expertise von Siemens, einem führenden Anbieter von Leistungselektronik und Elektromotorprodukten, kann Valeo seinen technologischen Vorsprung mit einem umfassenden technologischen Angebot von mikro-hybriden bis zu vollelektrischen Lösungen beibehalten. Das Joint Venture verdeutlicht zudem die Fähigkeit europäischer Unternehmen, führende Industriekooperationen zu entwickeln und so bahnbrechende Technologien an den globalen Markt zu bringen."

Klaus Helmrich, Mitglied des Vorstands der Siemens AG, sagte: „Das Joint Venture von Siemens und Valeo ist ein weiteres Beispiel für die Schaffung eines wirklich europäischen Unternehmens. Indem wir die umfangreichen Erfahrungen von Siemens bei Elektromotoren und Konvertern mit der Automobilkompetenz und weltweiten Kundenbasis von Valeo kombinieren, können wir für beide Unternehmen gute Voraussetzungen im Wachstumsmarkt Elektromobilität schaffen."

Valeo trägt sein Hochspannungselektronikgeschäft aus der Powertrain Systems Business Group (PTS) mit 200 Mitarbeitern bei, von denen 90 in Frankreich tätig sind. Siemens bringt seinen Geschäftsbereich E-Car Powertrain Systems ein, in dem 500 Mitarbeiter beschäftigt sind, davon 370 in Deutschland und 130 in China.

Das Joint Venture übernimmt die alleinige Verantwortung für die Entwicklung, den Vertrieb und die Produktion von Hochspannungselektromotoren und Leistungselektronikprodukten über 60 Volt, die für elektrische PKW und leichte Nutzfahrzeuge verwendet werden. Das Joint Venture ist somit in der Lage, eine erweiterte Bandbreite an Produkten anzubieten, von hybriden Antriebsmodulen und -lösungen, einschließlich Elektromotoren, Range-Extendern, DC/DC-Wandlern, Gleichrichtern und Ladegeräten, bis hin zu reinen Elektroantriebssystemen.

Im Hinblick auf ihre Produktpaletten, das jeweilige Produktions-Knowhow und die geografische Aufstellung ergänzen sich Siemens und Valeo stark. Als führender Automobilzulieferer mit einem tiefen Marktverständnis verfügt Valeo über eine hohe Branchenkompetenz und versorgt eine weltweite Kundenbasis mit wettbewerbsfähigen und modernen Hochspannungselektronikprodukten für Antriebslösungen aus durch die Autoindustrie zertifizierten Produktionslinien. Der

E-Car-Geschäftsbereich von Siemens setzt die Kompetenzen des Konzerns im Bereich Systemdesign für elektrische Antriebssysteme und die umfassenden Erfahrungen in den Bereichen Konstruktion und Validierung wirksam ein und kombiniert dies mit seiner herausragenden Erfahrung aus der Produktion von Traktionsmotoren.

Die schlanken Unternehmensstrukturen des geplanten Joint Ventures werden sich an den Anforderungen des globalen Marktes und des internationalen Wettbewerbsumfeldes ausrichten. Das neue Unternehmen wird seinen Sitz in Erlangen haben.

Das Joint Venture wird global ausgerichtet und kosteneffizient regional positioniert, mit Zugang zu den Schlüsselmärkten für Elektrofahrzeuge wie Europa und China. Neben dem Hauptsitz in Deutschland wird es weitere Standorte in Frankreich, Norwegen, Polen, Ungarn und China geben.

Seinen 700 Mitarbeitern bietet das Joint Venture die Chance, an dem Aufschwung eines global führenden Unternehmens teilzuhaben. Der Zusammenschluss einiger Geschäftsaktivitäten von zwei angesehenen Arbeitgebern wird das neue Unternehmen zu einem soliden, engagierten und renommierten Arbeitgeber machen. Als High-Tech-Automobilzulieferer wird das Joint Venture seinen Mitarbeitern die Möglichkeit für attraktive, internationale Karrieren im Bereich der Elektrifizierung und Digitalisierung bieten.

Das Projekt bedarf noch der Abstimmung mit den Belegschaftsvertretern. Sobald es von den zuständigen Behörden genehmigt wird, wird das Joint Venture voraussichtlich im letzten Quartal des Kalenderjahres 2016 starten.

Diese Presseinformation finden Sie unter
www.siemens.com/press/PR2016040250CODE

Ansprechpartner für Journalisten

Wolfram Trost

Tel.:+49 89 636-34794; E-Mail: wolfram.trost@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2015, das am 30. September 2015 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 75,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 7,4 Milliarden Euro. Ende September 2015 hatte das Unternehmen weltweit rund 348.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.